



## FÜRSTENHÄUSER | KULTURTRÄGER



**Repräsentant des Hauses  
von heute**



**Historische Persönlichkeit  
aus der Zeit der Völkerschlacht**

### **S.K.H. Michael-Benedikt Prinz von Sachsen-Weimar-Eisenach \* 15.11.1946**

Als einziger Sohn des Erbgroßherzogs Carl-August von Sachsen-Weimar-Eisenach ist er seit 1988 Oberhaupt des Hauses Sachsen-Weimar-Eisenach und zugleich Seniorchef des Gesamthauses Wettin. Zusammen mit seinen beiden Schwestern Elisabeth und Beatrice wuchs er in Weikersheim und später in Tübingen, Stuttgart und Freiburg auf. Nachdem er in der Internatsschule Schloss Salem sein Abitur bestand, studierte er im Anschluss Jura in Freiburg und Kiel. Nach einer gütlichen Einigung mit dem Land Thüringen 2004 übertrug er alle Ansprüche auf Rückgabe von Nachlasswerten auf den Freistaat Thüringen. Michael Prinz von Sachsen-Weimar-Eisenach ist aktiver Stiftungsrat bei der Klassik-Stiftung Weimar und begleitet seit 1990 die Wartburg Wirtschaftsbetriebe als Stiftungsrat und Beiratsvorsitzender. Die Familie besitzt umfangreichen Waldbesitz in Thüringen. Seit 1980 ist er mit Dagmar Prinzessin von Sachsen-Weimar-Eisenach verheiratet. Das Paar hat eine Tochter und lebt in Mannheim.

### **Carl August Herzog von Sachsen-Weimar- Eisenach (1757-1828)**

Carl August Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach war seit 1758 Herzog, regierte jedoch bis 1775 unter der Vormundschaft seiner Mutter Herzogin Anna Amalia. Die Herzogin war als Mäzenin bekannt und galt als große Förderin der herzoglichen Bibliothek in Weimar, die heute ihren Namen trägt, Herzogin Anna-Amalia Bibliothek. Unter der Vormundschaft seiner klugen, aufgeschlossenen und kunstsinnigen Mutter, lag die Erziehung von Carl August in verschiedenen Händen, zuletzt auch in denen des Dichters Christoph Martin Wieland. Wieland unterrichtete ihn sehr breitgefächert im Sinne der Aufklärung und erweckte in ihm ein Interesse für die Literatur. Nach seiner Volljährigkeit und dem Beginn seiner Regentschaft holte er Johann Wolfgang von Goethe nach Weimar zu dem ihn eine enge Freundschaft verband. Dieser stellte seine Lebenserfahrung ganz in den Dienst des Herzogs, der ihm hohe Regierungsämter übertrug und 1782 seine Erhebung in den Adelsstand erwirkte.





## FÜRSTENHÄUSER | KULTURTRÄGER

Die wirtschaftliche Stabilität des Herzogtums wurde durch die Reformen Carl Augusts und die lange Friedensperiode erreicht. Weimar entwickelte sich in den folgenden Jahren von einem bedeutungslosen Städtchen zum literarischen Zentrum Europas. Mit seinem Regiment beteiligte sich Carl August 1792-1793 am Feldzug gegen Frankreich und erhielt 1794 den Rang eines Generalleutnants, schied jedoch später aufgrund von Meinungsverschiedenheiten mit Friedrich Wilhelm II. aus der Armee.

Mit dem Regierungsantritt Friedrich Wilhelms III. kehrte Carl August in preußische Dienste zurück und wurde im Jahre 1802 zum General der Kavallerie befördert.

Während des Vierten Koalitionskrieges kommandierte er 1806 die Vorhut des preußischen Hauptheeres. Nach der verheerenden Niederlage in der Schlacht von Jena und Auerstedt kam es zur Plünderung Weimars durch die französischen Truppen. Mit der Niederlegung seines Kommandos und dem Eintritt in den Rheinbund entging er nur knapp einer Absetzung durch Napoleon. 1813 nahm Herzog Carl August an der Völkerschlacht bei Leipzig teil. Sein Oberstleutnant und Generaladjutant war der später als Landschaftsarchitekt berühmt gewordene Graf Hermann von Pückler-Muskau, der in den folgenden Feldzügen gegen Napoleon als Verbindungsoffizier zum russischen Zaren Alexander I. fungierte.

Internetpräsenz:

[http://de.wikipedia.org/wiki/Sachsen-Weimar\\_\(Fürstenhaus\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Sachsen-Weimar_(Fürstenhaus))